Ä60 Energie sparen, dezentral erzeugen und bezahlbar anbieten

Antragsteller*in: Martin Wandrey (Dresden KV)

Text

In Zeile 829 einfügen:
Der Wunsch, Energie aus erneuerbaren Quellen preiswert erzeugen zu wollen, muss klare Grenzen haben. Deshalb haben Wind-, Solar- oder Biogasanlagen in Naturschutzgebieten nichts zu suchen. Bei der energetischen Biomassenutzung wollen wir den Ausbau stoppen und den Anbau von Energiepflanzen generell nachhaltiger gestalten. Wir wollen durch eine mindestens dreijährige Fruchtfolge der zunehmenden „Vermaisung“ der Landschaft begegnen. Nahrungsmittelproduktion und Reststoffverwertung müssen Vorrang vor der Erzeugung und Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen als Energieträger haben. Beim Anbau schnell wachsender Hölzer in Agroforstsystemen und Kurzumtriebsplantagen muss das Land Regelungen zur „guten fachlichen Praxis“ festlegen. Wir wollen den wichtigen Schutz seltener Tier- und Pflanzenarten verbessern, denn er bleibt trotz Energiewende dringend notwendig. Ein artenreicher Wald wird auch in Zukunft kein geeigneter Standort für Windenergieanlagen sein, ein artenarmer Kiefernwald ist aber ein besserer Standort als eine artenreiche Offenlandschaft.

Begründung

Bin mit der Formulierung so jetzt auch noch nicht ganz glücklich. Wir sollten aber deutlich schreiben, dass wir prinzipiell zu Windenergie im Wald stehen und Wald nicht automatisch das bessere Biotop sind als Wiesen oder Äcker.